

Passau ist das Ziel – am Geburtstag von Pfarrer Kneipp

Kneipp-Verein Berchtesgadener Land besuchte die Bischofsstadt Passau

Der 198. Geburtstag Pfarrer Kneipps sollte gebührend gewürdigt werden, daher organisierte Reiseleiter Hans-Jörg Krakora für den Kneipp-Verein Berchtesgadener Land eine Fahrt in die Bischofsstadt Passau. Welch ein Glück, nach der langen Kälteperiode und den Eisheiligen der erste warme Sonnentag, Geburtstagswetter!



Nachdem Krakora den Lebensweg Sebastian Kneipps geschildert hatte, durfte zusammenfassend gesagt werden, dass er jedem Menschen als großes Vorbild gelten kann. Nicht nur, dass die Gesundheitslehre umfassend für Körper, Geist und Seele von ihm entwickelt wurde, sondern beispielhaft auch sein fester Glaube, sein unbändiger Wille und seine Beharrlichkeit das gesetzte Ziel zu erreichen.

Trotz Armut, Krankheit, unzähliger Rückschläge konnte er seinen Wunsch, Pfarrer zu werden, doch noch verwirklichen. Sein Wirken danach, war ein Segen. Nach diesem Gedenken genossen alle die Fahrt durch unsere wunderschöne bayerische Landschaft, saftiges Grün, blühende Wiesen und die leuchtenden Schneeberge in der Ferne.

Eine aufschlussreiche und kurzweilige Führung durch die Altstadt der Dreiflüssestadt Passau, klärte auf über die Geschichte der Stadt nicht in trockenen Zahlen, sondern durch Beschreibung wichtiger Begebenheiten und Anekdoten.

Das Fürstbistum Passau, gegründet durch den irischen Mönch Bonifatius, war lange Zeit die größte Diözese des Heiligen Römischen Reiches, der sogar der Stephansdom zu Wien unterstand. Nach den großen Stadtbränden 1662 und 1680 holte man italienische Architekten, um die Stadt wieder aufzubauen. Südländisches Flair mit Barock- und Rokoko-Fassaden zeugen davon. Der Wittelsbacherbrunnen am Residenzplatz wurde 1903 zur Erinnerung an das 100-jährige Jubiläum der Zugehörigkeit Passaus zu Bayern in barockem Stil erbaut. Er symbolisiert die Dreiflüssestadt Passau. In der Mitte des Brunnens die Säule mit der Himmelskönigin, der Patrona Bavaria, darunter im Figurenkranz drei Engelsfiguren, die die drei Flüsse darstellen. Die Donau mit einem Ährenkranz im Haar, da diese durch die fruchtbarsten Ländereien Bayerns fließt, die Ilz mit einem Perlenkranz im Haar, der auf die Flussperlenmuscheln, die dort gefunden wurden, hinweist und schließlich der Inn als bayerischer Bengel mit Tirolerhut.



Ein Höhepunkt bildete dann das Orgelkonzert im Dom St. Stephan auf der größten Domorgel der Welt mit 233 Registern und 17974 Pfeifen, gespielt von Domkapellmeister Andreas Unterguggenberger. Ergriffen lauschten die Teilnehmer den gewaltigen Klängen der zwei Stücke von Wolfgang Amadeus Mozart, je eins von Bernardo Storace und Dietrich Buxtehude, sowie zwei von Johann Sebastian Bach.

Nach dem Mittagessen auf dem sonnigen Rathausplatz, konnte bei einer Flussschiffahrt festgestellt werden, dass der in die fast blaue Donau mündende Inn eine grünliche Färbung aufwies und die mündende Ilz eine schwarze. Auf der Fahrt konnte man die gesamte Anlage der Stadt mit Altstadt, Dom und Rathaus an sich vorbeiziehen sehen, gegenüberliegend die

Veste Oberhaus, der Schaiblingsturm, der früheren gotischen Stadtbefestigung am Inn, sowie die Wallfahrtskirche Mariahilf hoch über dem Inn. Wieder zurück in der Stadt, konnte in einer Zeit zur freien Verfügung, jeder seinen eigenen Interessen nachgehen. Im Bus, auf dem Heimweg, bedankte sich 1. Vorsitzender Heinz Becker beim Reiseleiter Hans-Jörg Krakora und seiner Frau Frauke für die Organisation dieser Fahrt und den Teilnehmern für ihr großes Interesse.



Text: Frauke Krakora
Bilder: Heinz Becker

Kontakt:
Kneipp-Verein Berchtesgadener Land e.V.
Kurfürstenstr. 1a
83435 Bad Reichenhall
www.kneipp-verein-berchtesgadenerland.de